Wasserversorgung Gundelsheim

L A G E B E R I C H T § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB

für das Wirtschaftsjahr 2020 – Gemeinderatssitzung vom 01.03.2023 (01.01. - 31.12.)

I. Grundsätzliches

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage des Betriebs darzustellen. Zur realistischen Beurteilung ist auf folgende Sachverhalte einzugehen:

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind

Es sind keine solchen Vorgänge zu verzeichnen.

2. Bestandsänderungen im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

2020 gab es keine Veränderungen im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte.

3. Abrechnung Erfolgsplan (Ertragslage)

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
Umsatzerlöse			
30110000 Erlöse aus Wasserverkauf	1.089.495	943.850	1.002.286
30110200 Umsatzerlöse Bauwasserzins	958	2.500	0
31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen	0	0	0
31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	458	5.000	4.547
Summe Umsatzerlöse	**1.090.911**	**951.350**	**1.006.833**
Bestandsveränderungen			
Summe Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**
Aktivierte Eigenleistungen			
37110000 Aktivierte Eigenleistungen	587	0	0
Summe aktivierte Eigenleistungen	**587**	**0**	**0**
Sonstige betriebliche Erträge			
32000000 Sonst. betriebl. Erträge	7.650	6.000	7.419
32000100 Verwaltungsgebühren	1.035	1.600	1.875
32001000 Erlöse für Waren	2.899	0	61

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
32002000 Erlöse Miete/Pacht	60	0	0
32004000 so. betr. Erträge f. erh. Schadenersatz	0	0	2.273
32100000 Übrige sonstige Erträge	0	0	0
32200000 Ertrag aus der Auflösung von Rückstell.	164	0	0
35910100 Ausb. Kleinbetrag	0	0	0
35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0	0	0
Summe sonstige betriebliche Erträge	**11.810**	**7.600**	**11.628**
Summe betriebliche Erträge	**1.103.308**	**958.950**	**1.018.462**

Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf lagen 2020 um knapp 146.000 € über dem Ansatz (943.850 €) und um 87.000 € über dem Vorjahresergebnis aus 2019.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (im Wesentlichen Kostenersätze und Erstattungen) lagen um 4.200 € über dem Ansatz, waren aber fast identisch mit dem Vorjahresergebnis. Die Verwaltungsgebühren waren rückläufig und lagen sowohl unter dem Ansatz auch unter dem Ergebnis des Vorjahres. Beeinflusst wurden sie letztmals im größeren Umfang durch das Neubaugebiet „Hoher Kirschbaum II“ in Gundelsheim. Das erheblich kleinere Neubaugebiet „Rainweinberg/Steingrube“ in Bachenau trug erst in den Folgejahren zu Erträgen bei den Verwaltungsgebühren bei.
Anstelle von Erträgen aus Schadensfällen wie im Vorjahr (knapp 2.300 €) konnten 2020 knapp 2.900 € aus Erlösen für Waren vereinnahmt werden.

Gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) zählen die beiden Konten Verwaltungsgebühren und Erlöse für Waren nicht mehr zu den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern zur den Umsatzerlösen. In der GuV des Wirtschaftsprüfers sind die Summierungen korrekt aufsummiert. Eine Änderung zwischen Haushaltplanung und Ergebnisfeststellung ist nicht zulässig. Somit müssen die Zahlen in der Auswertung des Rechenzentrums wie oben dargestellt ausgewiesen werden. Ob eine Anpassung überhaupt noch möglich ist, angesichts der Reform des Eigenbetriebsrechts 2023, muss bis zum Abschluss 2021 geklärt werden.

Das Ergebnis brachte bei den betrieblichen Erträgen mit **1.103.307,93 €** eine Verbesserung von rund 144.000 €.

4. Materialaufwand

Für Materialaufwand sah der Erfolgsplan einen Ansatz i.H.v. 558.300 € (2019: 552.250 €) vor. Das Ergebnis lag mit 562.403,47 € knapp um etwas mehr als 4.100 € über den Planzahlen (Vorjahresergebnis: 560.494,92). Wegen der Vergleichbarkeit mit früheren und künftigen Abschlüssen ist an dieser Stelle noch einmal auf das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) hinzuweisen. Beim Verwaltungskostenbeitrag, der Konzessionsabgabe, beim Aufwand für Steuerberatung/Wirtschaftsprüfer und beim Wasserpfennig gab es Umgliederungen mit der Position 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
42000000 Aufwand f. Roh-,Hilfs-,Betr.St. u. Waren	0	0	30
42000100 Aufwand Bezugskosten Fremdwasser-BWV-	61.737-	57.000-	58.714-
42000600 Wasserpfennig (neues Konto)	32.007-	0	(31.906,80-) 0
42200000 Erwerb und Unterhaltung Messeinrichtungen	5.586-	7.000-	8.704-
42410000 Aufwand f. Energie und Betriebsstrom	72.327-	63.000-	72.957-
42510000 Material Fahrzeughaltung	0	600-	3.367-
42513000 Betriebsstoffe, Benzin	1.509-	2.000-	1.876-
42520000 Aufw. .f. Materialdirektverbrauch	22.494-	15.000-	16.358-
42520100 Wassergewinnung (Pumpw., Enthärtungsanl)	855-	10.000-	352-
42520200 Materialaufw.Wasserspeicher, Hochbehält.	0	0	0
42520300 Materialaufwand Versorgungsleitungen	10.537-	20.000-	18.218-
42533000 Betriebsaufwand Ausrüstung, Kleingeräte	426-	1.000-	390-
44510000 Wasserpfennig (altes Konto, nicht mehr be)	0		31.907-
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
43000000 Aufwand für bezogene Leistungen	22.053-	35.000-	5.961-
43000100 Wasseruntersuchungen	6.460-	6.000-	5.496-
43000200 Reparatur und Eichung v. Wasserzähler	645-	0	0
43000400 Bez. Leist. Wasserspeicher, Hochbehälter	1.370-	2.000-	2.230-
43000500 Bezogene Leistungen Versorgungsleitungen	96.076-	95.000-	84.328-
43000600 Fahrzeughaltung	2.494-	1.500-	2.159-
43000700 Bauhofleistungen	113.869-	130.000-	132.095-
43000800 Verwaltungskostenbeitr. alt (nicht mehr)	0	103.700-	0
43005000 Konzessionsabgabe (neues Konto)	108.735-	0	115.237-
43010100 EDV/Fallpreise (neues Konto)	3.224-	0	176-
43013000 Aufw. Steuerber/Wirtschaftspr. alt (nicht mehr)	0	9.500-	0
Summe Materialaufwand	**562.403-**	**558.300-**	**560.495**

Die Bauhofleistungen lagen um 16.000 € unter dem Ansatz und 18.000 € unter dem Vorjahresergebnis.
Für Fremdwasserbezug (Bodenseewasser) mussten 4.700 € mehr aufgewendet werden.
Für Energie und Betriebsstrom lag das Ergebnis um 9.300 € über dem Ansatz. Allerdings lag hierbei bereits das Rechnungsergebnis 2019 im gleichen Rahmen.
Bezogen auf Unterhaltungsmaßnahmen betr. Versorgungsleitungen (im Wesentlichen Rohrbrüche) konnten 2020 knapp 8.400 € eingespart werden, bei der Wassergewinnung 9.100 € und bei allgemeinen Unterhaltungsarbeiten 12.900 €.
Im Materialverbrauch wurden 7.500 € mehr verausgabt als veranschlagt waren.

Aufwendungen für sonstige betriebliche Aufwendungen fielen im Umfang von insgesamt 137.397,26 € an, veranschlagt waren 108.850 €. Im Wesentlichen war es die abweichende Zuordnung der drei Konten Verwaltungskostenbeitrag, Wasserpfennig und Konzessionsabgabe sowie beim Aufwand für Steuerberatung/Wirtschaftsprüfer, die zu den Abweichungen führte (siehe oben).

5. Personalaufwand

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter			
40120000 Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	42.762-	43.900-	46.070-
Soziale Abgaben / Altersversorgung			
40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Arbeitnehme	3.763-	3.700-	3.538-
40320000 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer	8.810-	8.800-	8.372-
Summe Personalaufwand	**55.335-**	**56.400-**	**57.980-**

Der Haushaltsansatz belief sich auf 56.400 €, das Ergebnis auf 55.334,87 € (im Vorjahr 2019: 57.979,70 €). Dabei handelt es sich ausschließlich um das kaufmännische Personal. Das technische wiederum ist im Bauhof angesiedelt und wird an den Eigenbetrieb nach tatsächlichen Stundenaufschrieben verrechnet. Beim kaufmännischen Personal handelt es sich um den/die kaufmännische(n) Leiter(in) sowie die beiden Mitarbeiterinnen, die mit der Gebührenabrechnung und sonstigen Sachbearbeitung betraut sind. 2018 schied die frühere kaufmännische Betriebsleiterin aus, seitdem gibt es keine(n) Beamtin/en mehr.

6. Zinsaufwand

Der Haushaltsansatz belief sich auf 55.000 €, wobei keine Darlehensaufnahme vorgesehen war. Im Ergebnis beläuft sich die Belastung durch Zinsaufwand auf 40.295,37 € (Vorjahr: 47.534,31 €) und somit um 14.700 € unter dem Vorjahresergebnis. Die Darlehenszinsen wurden periodengerecht abgegrenzt.

7. Aufwand für Steuern

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Rechnungsergebnis 2019 EUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
46001000 Gewerbesteuer	**24.446-**	**6.900-**	**9.704-**
46002000 Körperschaftsteuer	**28.427-**	**7.800-**	**11.359-**
Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	**52.873-**	**14.700-**	**21.063-**
Sonstige Steuern			
46501000 Grundsteuer	**556-**	**500-**	**493-**
46502000 Kfz-Steuer	**138-**	**200-**	**134-**
Summe sonstige Steuern	**694-**	**700-**	**627-**
Summe Steuern	**53.566-**	**15.400-**	**21.690-**

Der Erfolgsplan 2020 sah Aufwendungen i.H.v. 15.400 € vor (2019 waren ebenfalls 15.400 € eingeplant). Im Ergebnis beläuft sich die Belastung durch Steueraufwendungen auf 53.566,48 € (Vorjahr: 21.690,18 €). Das erheblich bessere Jahresergebnis erforderte umfangreiche Rückstellungen bei Gewerbe- und Körperschaftssteuer. Die sonstigen Steuern (Grund- und Kfz.-Steuer) sind nahezu konstant.

8. Jahresgewinn und Konzessionsabgabe

Geplant war ein Gewinn i.H.v. 21.000 € (2019: 27.000 €). Das Ergebnis weist einen **Jahresgewinn 2020 i.H.v. 131.854,57 €** (2019: 55.718,47 €) aus. Zur Berechnung der **Konzessionsabgabe** wird auf die separate Anlage verwiesen. Im Plan waren hierfür 69.000 € (wie 2019) eingestellt, das Ergebnis beläuft sich auf **108.735,00 €** (2019: 115.236,51 €).
Gegenüber dem Haushaltsansatz konnte im aktuellen Wirtschaftsjahr 2020 mehr Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt werden, da das Gesamtergebnis der Wasserversorgung vor Konzessionsabgabe erheblich verbessert war. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Abgabe im Vergleich zum Gewinn jedoch wesentlich, da damals noch ein Nachholungsbetrag i.H.v. 15.007,51 € zur Verfügung stand. Dieser wurde 2019 vollumfänglich aufgebraucht.

9. Abrechnung Vermögensplan

(siehe Folgeseite)

Vermögensplanabrechnung 2020

	Bilanz 31.12.2020	Bilanz 31.12.2019	Kurzfristige Ausgaben	Kurzfristige Einnahmen	Langfristige Ausgaben	Langfristige Einnahmen
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	2.124.442,50	2.160.984,35			85.914,06	122.455,91
Finanzanlagen	76.500,00	76.500,00				
Vorräte	12.750,48	11.882,53	867,95			
Kurzfristige Forderungen	1.686.645,30	1.125.921,77		697.688,10		
Guthaben bei Kreditinstituten	364.680,56	523.026,41		158.345,85		
	4.265.018,84	3.898.315,06				
PASSIVA						
Eigenkapital	868.169,49	736.314,92				131.854,57
Ertragszuschüsse	147,40	605,55			458,15	
Rückstellungen	81.689,11	49.588,24		32.100,87		
Darlehen	1.307.883,19	1.467.958,34			160.075,15	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.007.129,65	1.643.848,01	895.129,99			
	4.265.018,84	3.898.315,06				
Gesamt			895.997,94	888.134,82	246.447,36	254.310,48
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-)				7.863,12	7.863,12	
Abstimmung			895.997,94	895.997,94	254.310,48	254.310,48

Vermögensplan

Ausgaben	Plan €	Ist €		
Investitionen	377.000	122.583,35		
Auflösung Ertragszuschüsse	5.000	458,15		
Darlehenstilgung Kreditmarkt	160.000	160.075,15		
Deckungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0	0,00		
Mehrausgaben des Vorjahres	0	0,00		
Mehreinnahmen lfd. Jahr	0	0,00		
Jahresverlust	0	0,00	Weniger-	
	542.000	283.116,65	Ausgaben	258.883,35
Einnahmen				
Abschreibungen	144.000	122.455,91		
Beiträge und Zuschüsse	13.000	36.669,29		
Darlehensaufnahme	364.000	0,00		
Deckungsmittel Vorjahre	0	0,00		
Anlagenabgänge	0	0,00		
Jahresgewinn	21.000	131.854,57	Weniger-	
	542.000	290.979,77	Einnahmen	-251.020,23
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) - wie oben -				7.863,12
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) am 31.12.2019				-32.605,54
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) am 31.12.2020				**-24.742,42**

Dies bedeutet, dass sich der Finanzierungsfehlbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 32.605,54 € um 7.863,12 € auf 24.742,42 € reduziert hat.

10. Investitionen und Stand der Anlagen im Bau

Der Investitionsplan 2020 sah Investitionen im Umfang von 377.000 € vor. Als größte Investitionsmaßnahme war die Erneuerung der Automatisierungstechnik (Fernüberwachung) eingeplant (Mittelansatz: 200.000 €).
Des Weiteren waren im Zuge des Baus der behindertengerechten Fuß- und Radwegunterführung durch Bahn/Bund und Landkreis im Bereich der Mühlstraßenunterführung für die Erneuerung der Wasserleitung in der Eisenbahnstraße 70.000 € eingestellt.
Für Planungsarbeiten zur Leitungserneuerung der Höchstberger Straße in Tiefenbach waren 40.000 € bereitgestellt. Leider zerschlug sich die Hoffnung, Synergieeffekte bei einer Kooperation mit dem Landkreis im Zuge der Straßenerneuerung nutzen zu können.
Ebenfalls 40.000 € waren für die Sanierung des Rohrkellers im Hochbehälter Höchstberg vorgesehen, 10.000 € für Hausanschlüsse und 8.000 € für Großwasserzähler. Für Beschaffungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung waren 2020 6.000 € eingestellt. Im Hochbehälter Roemheld war der Einbau eines Druckminderers erforderlich (Mittelansatz: 3.000 €).

Die beiden größten Investitionsmaßnahmen waren mit 82.850,34 € die Automatisierungstechnik und mit 20.368,80 € der Baukostenzuschuss für das Baugebiet „Rainweinberg / Steingrube“ in Bachenau, die sich zusammen auf 103.219,14 € belaufen und in der Summe den Zugang bei der Bilanzposition Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau darstellen.

Bei den Anlagen im Bau wurde 2020 die Erneuerung der Wasserleitung Unterquerung Gleisanlage fertiggestellt, umgebucht und somit aktiviert (Herstellungskosten i.H.v. 12.154,36 €).

Die verausgabten 15.927,46 € betreffen ausschließlich Hausanschlüsse. Insgesamt wurden 2020 vier Hausanschlüsse erstellt.

3.436,75 € wurden für eine Rohwasserpumpe bei der Bilanzposition Gewinnungsanlagen aufgewendet.

Auf der Einnahmenseite gab es 2020 Zugänge i.H.v. 36.669,29 €. Der größte Anteil davon entfällt auf den Baukostenzuschuss in Höhe der Beiträge für das Baugebiet „Rainweinberg / Steingrube“ in Bachenau mit 20.638,80 € (siehe auch oben). Bei den übrigen Einnahmen handelt es sich um Kostenersätze für neue Hausanschlüsse sowie Wasserversorgungsbeiträge aus Nachveranlagungen.

11. Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
STAMMKAPITAL	**500.000,00**	**500.000,00**	**500.000,00**	**500.000,00**	**500.000,00**	**500.000,00**
ALLGEMEINE RÜCKLAGE	**41.154,19**	**41.154,19**	**41.154,19**	**41.154,19**	**41.154,19**	**41.154,19**
VERLUST / GEWINN						
GEWINN/VERLUST VORJAHR(E)	**195.160,73**	**139.442,26**	**103.588,26**	**65.928,26**	**27.056,26**	**-13.838,74**

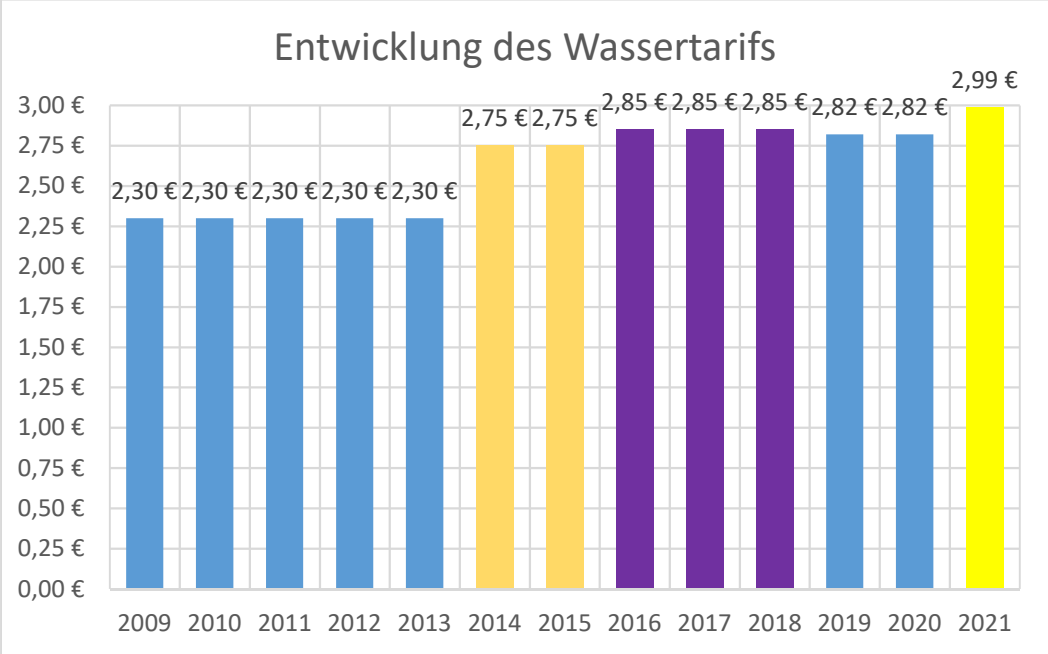
JAHRESGEW./JAHRESVERLUST	**131.854,57**	**55.718,47**	**35.854,00**	**37.660,00**	**38.872,00**	**40.895,00**
EIGENKAPITAL	**868.169,49**	**736.314,92**	**680.596,45**	**644.742,45**	**607.082,45**	**568.210,45**

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2020 belief sich auf 1.467.958,34 € (2019: 1.627.920,22 €, 2018: 1.787.773,31 €), Tilgungen wurden geleistet im Umfang von 160.075,15 € (Planansatz: 160.000 €), so dass sich zum Bilanzstichtag der Saldo der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf **1.307.883,19 €** beläuft.

13. Statistik

Der Wasserzins im Jahr 2020 betrug 2,82 €/m³. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Neukalkulation des Wasserzinses im Herbst 2018 beschlossen, den Wasserzins ab 01.01.2019 von 2,85 € auf 2,82 € festzusetzen. Die nächste Kalkulation fand Ende 2020 im Berichtszeitraum mit Wirkung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 statt. Der Wasserzins wurde auf 2,99 €/m³ festgesetzt.



	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Wasserpreis	2,82 €/m³	2,82 €/m³	2,85 €/m³	2,85 €/m³	2,85 €/m³	2,75 €/m³
Zählergrundgebühr Haushalt	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.
verkaufte Menge	366.243 m³	334.359 m³	340.570 m³	329.307 m³	329.088 m³	343.825 m³
Wasserverluste	13,4 %	20,4 %	15,5 %	16,8 %	19,03 %	15,6 %

Im Jahr 2019 wurden 320.068 m³ (2019: 319.068 m³, 2018: 301.800 m³, 2017: 295.000 m³, 2016: 308.000 m³, 2015: 314.900 m³) über städtische Wasserquellen gefördert. Hinzu kommen 102.954 m³ (Vorjahr: 101.451 m³, 2018: 103.314 m³, 2017: 100.817 m³, 2016: 98.438 m³) Bodenseewasserbezug. Die Wasserverluste waren 2020 bedeutend geringer als im Vorjahr. Sie stellen zudem das günstigste Jahr im gesamten Vorjahresvergleich dar.

14. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Im Jahr 2020 wurde im Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen, mittelfristig die Betriebsführung an einen großen Partner zu übergeben und die Übergangszeit zu nutzen, indem eine Betreuung erfolgt, bei der die Wassermeister ihr Wissen und ihre Kenntnisse zum örtlichen Wassernetz weitergeben können. Hierzu sollte möglichen Kooperationspartnern die Möglichkeit gegeben werden, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen und sich für eine Betriebsführung zu bewerben.
2021 sollte die Vorstellung der Bewerber im Gemeinderat erfolgen, danach die Entscheidung getroffen werden und 2022 die Betriebsführung aufgenommen werden.

Neben der Fertigstellung der Automatisierungstechnik (Fernüberwachung), die eine wesentliche Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit einem Betriebsführer darstellt, wurde der Fokus für die Folgejahre auf eine regelmäßige und planmäßige Erneuerung von Wasserleitungen gesetzt, die ab 2021 umgesetzt werden wird.

